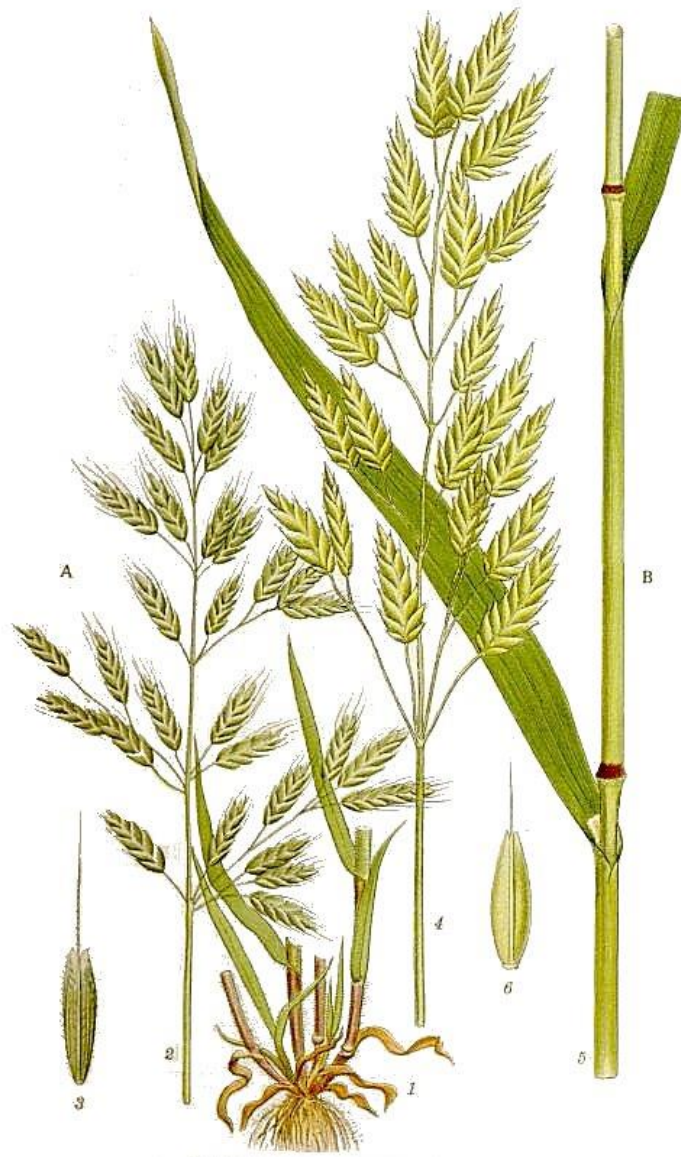


FLAUM-TRESPE (*Bromus hordeaceus* = *B. mollis*)

FAMILIE: Süßgräser (*Poaceae*)



STANDORT: Ruderalstellen, Wegränder, in Getreide- und Winterrapsäckern, bevorzugt auf trockenwarmen bis schwach feuchten, nährstoffreichen, mittelschweren Böden.

VORKOMMEN: Eurasien, als Kulturbegleiter in alle Erdteile verschleppt. Bis in Höhen von 600 m.

WUCHSHÖHE: 5 bis 80 cm.

HALM: unverzweigt und aufrecht bis knickig mit 2 bis 5 samtig behaarten Knoten, ansonst kahl.

KEIMBLATT: jüngstes Blatt gerollt.

LAUBBLÄTTER: graugrün mit kurz und dichtsamtig behaarter Blattscheide. Die Blattspreiten sind weich behaart, 2 bis 7 mm breit und bis 20 cm lang. Blatthäutchen unter 1 mm lang.

BLÜHZEIT: Mai bis August.

BLÜTE: Steif aufrechte Rispe, die nur wenig verzweigt ist mit weichhaarigen Ästen. Die Ährchen sind 10 bis 20 mm lang, 5- bis 10-blütig, eiförmig, graugrün-weißlich gescheckt und meist weichhaarig. Die Hüllspelzen sind breit-oval, viel kürzer als das Ährchen. Die Deckspelzen haben eine bis zu 1 cm lange Granne.

FRÜCHTE/SAMEN: Früchte mit länglich-schmalen, bräunlichen Karyopsen.

LEBENSDAUER: ein- bis zweijährig.

BESONDERHEITEN: In lückigen Wiesen breitet sich die Flaum-Trespe durch Selbstaussaat rasch aus, da sie in der Regel schon vor der Heuernte zur Samenreife gelangt. Ein früher Schnitt kann sie daher aus den Wiesen verdrängen.

Bedeutung

in der Landwirtschaft: geringe bis abnehmende Bedeutung; hauptsächlich in Wintergetreide und Winterraps. Wandert hauptsächlich von Ackerrändern in die Kulturen ein.

im Gartenbau: keine

im Haus- und Kleingarten: keine

Zeigerwert für

Temperatur: mäßige Wärme bis Wärme zeigend

Stickstoff: häufiger auf stickstoffarmen Böden

Wirtspflanze für bedeutende Pflanzenkrankheiten: Fusarium graminearum, Gaeumannomyces graminis var. Avenae, Gaeumannomyces graminis var. Tritici, Pseudocercospora herpotrichoides, Sclerophthora macrospora, Erysiphe graminis, Puccinia coronata, Puccinia graminis, Puccinia recondita, Puccinia striiformis, Gerlachia nivalis, Rhynchosporium secalis, Claviceps purpurea, Tilletia controversa

LITERATUR

Bedlan, G.: Wildgemüse. Verlag Jugend & Volk Wien, 1997.

Bedlan, G.: Unkräuter - Bedeutung in Gartenbau und Landwirtschaft. Öst. Agrarverlag, 9. Auflage, 2010

Ellenberg, H.; Weber, H. E.; Düll, R.; Wirth, V.; Werner, W.; Paulißen, D.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Erich Goltze KG Göttingen, 2. A., 1992.

Hanf, M.: Ackerunkräuter Europas mit ihren Keimlingen und Samen. Verlags Union Agrar, 4. A., 1999.